

Stabile Preise und wichtige Investitionen in 2018

Bad Salzungen. 19.02.2018. Qualitätsgerechtes Trinkwasser, Versorgungssicherheit und eine ordnungsgemäße Abwasserentsorgung garantiert der WVS seinen Kunden rund um die Uhr, Tag für Tag. Dazu ist es wichtig, das Leitungsnetz, die Kanäle und Anlagen im Verbandsgebiet kontinuierlich zu überwachen und diese dem Stand der Technik entsprechend zu sanieren. „Das Geschäftsjahr 2018 ist deshalb geprägt von wichtigen Baumaßnahmen, in die wir rund 16,8 Millionen Euro investieren werden“, informiert WVS-Werkleiter Heiko Pagel und fügt hinzu, dass der Trinkwasserpreis und die Abwassergebühren für die Kunden stabil bleibt.

Der Wirtschaftsplan 2018 ermöglicht dem Wasser und Abwasser-Verband Bad Salzungen auch in diesem Jahr die konsequente Fortsetzung des Sonderprogramms „Anschluss ländlicher Raum. Damit werden die Fördermaßnahmen Kläranlage Neidhartshausen, Kieselbach (mit Regenrückhaltebecken, Pumpwerk, Druckleitung und teilweise Ortsnetz) sowie die Maßnahme in Fischbach/Diedorf (mit Druckleitung, Pumpwerken, Stauräume und teilweise Ortsnetz) fertiggestellt und fortgesetzt. Der Haushalt des WVS sieht Investitionen in Höhe von T€ 3.225 im Trinkwasser und T€ 13.585 im Abwasser vor. Erwartet wird ein positives Jahresergebnis von rund 684 Tsd. Euro (T€ + 394 im Trinkwasser, T€ + 290 im Abwasser). Zum Jahresbeginn lohnt sich deshalb ein Einblick in die wesentlichen Vorhaben des WVS in 2018.

WASSERVERSORGUNG

Aufgrund der positiven Entwicklung im Wasserverkauf hat der WVS zum 01.01.2017 die Trinkwasserverbrauchsgebühr gesenkt. „Für unsere Kunden bleibt der Trinkwasserpreis mit 1,80 Euro netto pro Kubikmeter und die Grundgebühr konstant“, so Werkleiter Heiko Pagel. Für den Betriebszweig Wasserversorgung hat der WVS Investitionen in Höhe von rund 3,225 Mio. Euro geplant. Damit werden - ohne Fördermittel – Reha-Maßnahmen von Trinkwassernetzen sowie Maßnahmen zur Sicherstellung der Trinkwasserqualität und Versorgungssicherheit, Infrastrukturmaßnahmen als auch Vorhaben im Rahmen der Dorferneuerung durchgeführt.

Baubeginn ist dieses Jahr für die **Gruppenwasserversorgung Oechsetal**, die die Stadt Vacha und die Gemeinde Unterbreizbach umfasst. Es erfolgen die Anbindung der im Oechsetal neu geteufte Tiefbrunnen sowie die Verlegung einer Pumpleitung für das Versorgungsgebiet Hochbehälter Hedwigsberg Vacha. Die Trinkwasseraufbereitungsanlage sowie der Neubau des Hochbehälters Poppenberg einschließlich der verbindenden Leitungen sind für die Jahre 2019 bzw. 2020 vorgesehen. Der Endausbau soll 2021 abgeschlossen sein.

Weitere wesentliche Maßnahmen in 2018 sind die Erneuerung der Verbindungsleitung zwischen Gumpelstadt und Möhra, die Technologieumstellungen des Hochbehälters Schanze sowie der Trinkwasseraufbereitungsanlage Breiten Born. Außerdem werden Trinkwasserleitungen erneuert unter anderem in Bad Salzungen (Buchenseestraße, August-Bebel-Straße,

Höhbaum im Ortsteil Langenfeld), in Geisa (An der Geis), in Stadtlengsfeld (Steinweg), in Geismar (Pfarrer-Wachtel-Straße) und in Schweina (Sandweg).

ABWASSERENTSORGUNG

Auch die Abwasserentgelte, die der WVS nach 15 Jahren Preisstabilität zum 01.01.2017 angepasst hat, bleiben weiterhin konstant. Die Investitionen in 2018 werden über Fördermittel, Beitragseinnahmen aus den Vorjahren und dem laufenden Jahr sowie über eine Kreditaufnahme (T€ 5.266, Tilgung: T€ 2.167) finanziert. Insgesamt sieht der Haushalt in diesem Jahr Investitionen in Höhe von 13,585 Mio. Euro im Bereich Abwasser vor. Im Rahmen des Abwasserförderprogrammes 2018 des Freistaates Thüringen stemmt der WVS eine Vielzahl von Maßnahmen wie unter anderem:

Buttlar OT Bermbach - Verbindungssammler nach Buttlar: Das Abwasser aus der Ortslage Bermbach wird bisher ungenügend gereinigt und belastet deshalb den „Bermbach“. Vorbereitend für die Überleitung des Abwassers wurde in den letzten zwei Jahren bereits der Stauraumkanal am Ortsausgang Bermbach gebaut. In 2018 steht der Anschluss an die Kläranlage Buttlar an, um die Gewässerqualität des Bermbaches zu verbessern.

Stadtlengsfeld – RÜB Dermbacher Straße und Steinweg: Die Baumaßnahme trägt zur Anschlussgraderhöhung der Kläranlage Dorndorf bei (ca. 500 EW). In diesem Jahr wird ein Regenüberlaufbecken (RÜB) sowie ein Überleitungssammler über die Steinstraße bis zum Anschlusspunkt des Verbindungssammlers zur Kläranlage Dorndorf gebaut. Der vorhandene Mischwassersammler wird als Regenwasser- und Entlastungssammler des RÜB genutzt. In der Gartenstraße und im Turnrasen wird ein Trennsystem errichtet.

Geisa OT Spahl/Geismar - Stauraumkanal, Abwasserpumpwerk, Verbindungssammler Spahl-Geismar: Mit der Baumaßnahme werden die Voraussetzungen für einen hohen Anschlussgrad an die noch zu errichtende Kläranlage geschaffen. Hierfür wird im Einzugsgebiet der Straßen „Hauptstraße“ und „Langen Stein“ ein Trennsystem errichtet, um das Schmutzwasser auf den geplanten Verbindungssammler von Spahl kommend aufbinden zu können. Im südöstlichen Bereich der Geisa werden in der Straße „Im Brückental“ ein Regenüberlaufwerk sowie ein Mischwasserkanal gebaut, um das Entwässerungsnetz zu vervollständigen und den Verbindungssammler aus dem Ortsteil Spahl anzubinden. Damit kann Spahl an die Gruppenkläranlage angeschlossen werden.

Geisa OT Bremen – Kläranlage: Das Ortsnetz wird auf den in 2016 verlegten Zulaufsammler zur Kläranlage aufgebunden. Damit ist Bremen zu 95 Prozent an eine zentrale Abwasserbeseitigungsanlage angeschlossen.

Weitere Kanalbauarbeiten finden unter anderem in Bad Salzungen (August-Bebel-Straße, Höhbaum im Ortsteil Langenfeld), in Barchfeld-Immelborn (Friedhofsweg, Sömmiger Weg),

in Bad Liebenstein (Sandweg), in Geisa (An der Geis), in Geismar (Pfarrer-Wachtel-Straße) und in Kaltensundheim (Petersgärten) statt.

Einen Teil der für 2018 geplanten Einnahmen wird im Wesentlichen aus den Beitragserhebungen gedeckt. Aufgrund der Fertigstellung des zentralen Anschlusses sind diesem Jahr die **Beitragsendbescheide** für die Orte Merkers, Möhra, Oechsen, Neidhartshausen, Zella, Empfertshausen, Bremen und Wölferbütt vorgesehen.

„Wir haben viele wichtige Bauvorhaben im Wirtschaftsplan 2018 eingebracht. Alle Vorbereitungen sind getroffen, sodass nun die Umsetzung erfolgen kann“, ergänzt Pagel.

Ansprechpartner für die Redaktion:

Kontakt Werkleitung:

Heiko Pagel: Tel.: 03695 / 667 220

Kontakt Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Franziska Kohorst: Tel. 03695 - 667 235, Email: f.kohorst@wvs-basa.de